

29/8/14

Eine Obmännerkonferenz beim Bürgermeister.

Unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Doktor Weiskirchner und in Anwesenheit der Vizebürgermeister Hof und Kain fand gestern mittag im Rathhause eine Obmännerkonferenz der im Gemeinderat vertretenen Parteien statt. Für den Bürgerklub erschien Oberkurator Steiner, für die liberale Gruppe die Gemeinderäte Professor Solk, Dr. Schwarz-Hiller, Medizinalrat Doktor Doewenstein, für die sozialdemokratische Fraktion die Gemeinderäte Neumann und Winarski.

Der Bürgermeister erklärte einleitend, daß er für heute nachmittag eine außerordentliche Sitzung des Gemeinderates behufs Stellungnahme zu den ersten Ereignissen, die sich in diesen Tagen abgespielt haben, einberufen habe. Er behalte sich vor, in seiner Ansprache einen Appell an die Bevölkerung Wiens zur Mitarbeit bei den schweren und verantwortungsvollen Aufgaben, die nunmehr die Gemeindeverwaltung zu erfüllen habe, zu richten.

Die Vertreter der Sozialdemokratie erklärten, mit Rücksicht auf ihre prinzipielle Gegnerschaft gegen den Krieg an dieser Kundgebung nicht teilnehmen zu können, jedoch ihre Mitarbeit für die notwendigen Gemeindevorkehrungen dem Bürgermeister zur Verfügung stellen zu wollen. Die Vertreter der liberalen Partei erklärten, an der Kundgebung teilzunehmen und selbstverständlich ebenfalls mit allen ihren Kräften den Bürgermeister unterstützen zu wollen.

Bürgermeister Dr. Weiskirchner erörterte sodann die von ihm bereits getroffenen oder eingeleiteten Ausrüstungsmaßnahmen, welche nach eingehender Erörterung gutgeheißen wurden. Ferner legte der Bürgermeister die Normen vor, nach denen die zur Militärdienstleistung Einberufenen städtischen Angestellten behandelt werden sollen. Eine eingehende Diskussion entspann sich über die Frage der Einführung von Maximaltarifen und der Bürgermeister versprach einen Appell an die Gewerbetreibenden zu richten, sich der Preistreibereien zu enthalten. Die Erstellung von Maximaltarifen wurde einem späteren Zeitpunkt vorbehalten.

Auf Anregung des Gemeinderates Doktor Schwarz-Hiller wird der Bürgermeister an Finanzlandesdirektion wegen kulantester Behandlung der Steuerträger herantreten.

Die zur Sicherung der Wasserleitungen vom Gemeinderatspräsidium getroffenen Maßnahmen wurden einstimmig genehmigt.

Weiter wurde im Prinzip beschlossen, eine Zentralstelle zur Sammlung von Spenden und Liebesgaben für die Familien der im Felde Stehenden und für die Verwundeten zu schaffen. Es wurde dem Bürgermeister überantwortet, mit dem Landmarschall von Niederösterreich Prinzen Diebstein und dem Statthalter Freiherrn v. Wienert das Einberufen wegen Organisation einer solchen Zentralstelle zu treffen, durch welche zwar der Sammeltätigkeit von physischen und juristischen Personen kein Abbruch geschehen, aber die Kontrolle der eingelaufenen Spenden gewährleistet und die zweckmäßigste Verwendung gesichert werden soll.

Der Bürgermeister dankte zum Schluß den Erschienenen und erklärte, der Mitwirkung der Obmännerkonferenz in den bevorstehenden schweren Zeiten sich versichert zu halten.